

Die Organisation von transnationalem Technologietransfer, sei es zum Zweck der Vermarktung von Technologien oder der Akquise von Lösungen für technologische Problemstellungen, ist häufig ein zeitaufwändiger und kostenintensiver Prozess. Der folgende Beitrag beschreibt beispielhaft eine erfolgreiche Kooperation zwischen einem sächsischen und einem britischen Unternehmen, die mit Unterstützung des Enterprise Europe Network (EEN) zustande kam.



Gesucht & Gefunden:

Erfolgreiche europäische Kooperation mit Unterstützung durch das Enterprise Europe Network

Im Juni 2005 begab sich die Firma Calex Electronics Ltd. aus Leighton Buzzard, rund 50 km nördlich von London (nahe dem Tatort des legendären Großen Eisenbahnraubs) auf die Suche nach einer geeigneten, hochempfindlichen Thermosäule für ein neu zu entwickelndes Infrarot-Thermometer.

Calex Electronics – gegründet 1973 – bietet hochwertige kontaktlose Infrarot-Temperatur Sensoren und die dazu gehörige Kalibrierungsausrüstung sowie ein breites Spektrum ergänzender Produkte wie Thermoelemente, Widerstandsthermometer, faseroptische Temperatursensoren, Signalumformer, Anzeigeeinrichtungen, Controller, Recorder, Datelogger und DC/DC-Wandler an.

Die Firma bediente sich für die Suche nach der neuen Baugruppe des Innovation Relay Centres Network (IRC) – des Vorgängers des EEN. Dr. Dave Reynolds vom IRC-Partner EAST of England in Cambridge erarbeitete gemeinsam mit Gary Fuller, dem Managing Director bei Calex, ein Technologieanforderungsprofil mit dem Titel „Thermopile detector

technology for a new infrared thermometer“, das über die netzwerkeigene Datenbank europaweit verbreitet wurde. Aus einer ganzen Anzahl von Interessenbekundungen war für Calex die der kleinen sächsischen Firma Heimann Sensor GmbH aus Dresden, betreut vom IRC Saxony Partner BTI GmbH, die interessanteste.


Die Heimann Sensor GmbH ist ein gestandener Hersteller von hochwertigen Infrarot Thermosäulen, Thermoelementmodulen und pyroelektrischen Sensoren zur Ferntemperaturmessung und Gasanalyse. Sie ist ein DIN EN ISO 9001 und ISO 14000 zertifiziertes Unternehmen und spezialisiert auf die Entwicklung und Vermarktung von Infrarotsensoren für kontaktlose Temperatur- und Gaskonzentrationsmessung.

Ein direkter Kontakt zwischen den Partnern wurde über das IRC-Netzwerk hergestellt und damit der Grundstein für den Beginn einer langjährigen erfolgreichen Kooperationsbeziehung gelegt. Der Dialog begann mit den üblichen kleinen Problemen und Missverständnissen, meist interkultureller Natur. Ein erster Satz Musterbauelemente wurde von Heimann an Calex zu Testzwecken geliefert. Die nachfolgenden Gespräche mündeten einige Monate später in einen Besuch der Calex Vertreter bei Heimann Sensor in Dresden zur Auswertung der Testergebnisse und zur Sondierung der Möglichkeiten für eine Zusammenarbeit.

An diesem Erfolg waren beide IRC-Netzwerkpartner in angemessener Weise beteiligt.

Heimann unterstützte Calex in der Folge mit technischem Know-how, damit offene Probleme bezüglich der Integration des weiterentwickelten Sensors in das neue Messgerät gelöst werden konnten und beide Firmen die signifikanten Umweltvorteile die



 Hochtemperatur Thermopile Sensor HTS A10 F8-14-HAT mit einer maximalen Arbeitstemperatur bis 180°C
Foto: HEIMANN Sensor GmbH